

Der Courier
18 die größte deutsche Zeitung Canada.
Der Abonnent für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Man schreibe an den "Courier", P. O. Box 508, Regina, Sask., oder sende persönlich in unsere Geschäftsstunde nach Regina: 1925-1927, 508-510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular 16-page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: "The Courier", P. O. Box 508, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1885 Halifax St., Regina, Sask.
"Ads" are always successful as "The Courier" is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in "The Courier". 20,100 subscribers. Advertising rates on application.

11. Jahrgang.

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 15. Mai 1918.

12 Seiten

Nummer 28

Neuer Ueberfall auf die Hafenanlagen von Ostende

Wieder versuchten, die Einfahrt zum Hafen durch Versenkung des mit Zement beladenen Kreuzers "Baudouin" zu versperren.

London, 10. Mai. — Die Hafenanlagen des deutschen Unterseebootstützpunktes Ostende an der belgischen Küste sind als das Ergebnis eines neuen Ueberfalls von britischen Marineeinheiten blockiert worden, so gibt die britische Admiralität bekannt. Der Kreuzer "Baudouin", der eine so hervorragende Rolle bei dem kürzlichen Ueberfall auf die Hafenanlagen von Ostende spielte und der damals ziemlich schwer beschädigt wurde, ist mit Zement beladen am Eingange zum Hafen von Ostende versenkt worden. Der über das Unternehmen von der britischen Admiralität herausgegebene Bericht lautet:

„Bewegungen eines Teiles unserer Marineeinheiten, die zu dem Zwecke unternommen wurden, um die Ostende und Belgier zu beschließen, wurden in vergangener Nacht mit Erfolg durchgeführt, als der veraltete Kreuzer "Baudouin" zwischen dem Handelsbooten und dem Eingange zum Hafen von Ostende versenkt wurde. Seit dem Angriff auf den Kreuzer, der am 23. April erfolgte, ist der Kreuzer "Baudouin" mit Zement gefüllt und als Ueberfallsschiff für die Hafenanlagen von Ostende eingesetzt worden. Unsere leichten Marineeinheiten, die nur den Verlust eines Motorbootes zu beklagen hatten, das beschädigt und ver-

Nur Kämpfe lokaler Natur an der Westfront — Oesterreich-ungarischer Angriff an italienischer Front zurückgeschlagen

Britischer Bericht

London, 13. Mai. — Die feindliche Artillerie war während der Nacht am Sonntag, im Gebiete von Albert wie auch zwischen Locon und dem Fort von Kieppe, an der Front von St. Jüba, tätig.

Deutscher Bericht

Berlin, 13. Mai. — Im Kessel-Gebiete ereigneten sich in Verbindung mit lokalen Infanterieangriffen, lebhaften Artilleriekämpfen. In anderen Gebieten lebte der Artilleriekampf ebenfalls während der Abendstunden auf. Im Ancre-Tale, südwestlich von Albert, haben wir einen britischen Patrouillen-Angriff abgefochten. Der Feind hat keine nennenswerten Verluste an den verschiedensten Stellen der Front erlitten.

Italienischer Bericht

Rom, 13. Mai. — Oesterreich-ungarische Truppen richteten gestern einen Angriff auf den Monte Corvo, der von den Italienern erobert worden war. Der Angriff wurde abgefochten. Der Feind mußte sich mit schweren Verlusten zurückziehen. In den übrigen Teilen der Front fanden die gewöhnlichen Artillerie- und Patrouillenkämpfe statt.

Schwere Strafen für Verhinderung von Lebensmittel.

Es ist ein Kabinettsbeschluss erlassen worden, der schwere Strafen für das Verschwendungen von Lebensmitteln vorsieht. Der Kabinettsbeschluss findet Anwendung, wenn Lebensmittel auf irgend eine der nachfolgend angeführten Arten verschwendet werden:

1. Wenn Lebensmittel für menschlichen Gebrauch absichtlich oder in leichtfertiger Weise verschwendet oder weggenommen werden.

2. Wenn Lebensmittel für den menschlichen Gebrauch absichtlich oder in leichtfertiger Weise verschwendet oder weggenommen werden.

Verhängnisvoller Zusammenstoß eines Feuerlöschwagens mit einem Straßenbahnwagen.

Vier Feuerwehrleute getötet. — Straßenbahnangelegte in Haft genommen.

Wancouver, 10. Mai. — Heute Nachmittag stieß ein Feuerlöschwagen von Feuerhalle No. 11, der sich in voller Fahrt befand, mit einer Grand View-Straßenbahn zusammen. Vier der auf dem Feuerlöschwagen befindlichen Feuerwehrleute wurden getötet, und deren Leichen waren sofort identifiziert. Dem fünften der auf dem Feuerlöschwagen befindlichen Mannschaften gelang es durch einen rechtzeitig unternommenen Sprung vom Wagen wie durch ein Wunder zu entkommen. Alle Umgekommenen, mit Ausnahme von Hauptmann Frost, waren verheiratet.

Das Abgeordnetenhaus des canadischen Parlaments führt Budgetdebatte zu Ende

Oberst Currie tritt für Erhöhung indirekter Steuern und für die Zurechtweisung des armen Mannes aus dem Volke — Der französisch-canadische Führer Lemieux verlangt Berücksichtigung des armen Mannes aus dem Volke — Erregte Debatte im Senat über Handelsbeziehungen zu Deutschland nach Beendigung des Krieges

Das Abgeordnetenhaus des Dominionparlamentes brachte in der vorigen Woche zunächst die Debatte über die von Hon. A. R. MacLean eingebrachte Budgetvorlage zum Abschluß.

Der Abgeordnete J. J. Dennis von Québec erklärte, daß er gegen die Willkür der Regierung sei. Herr A. C. Henderson, der Präsident der Getreidebauernvereinigung von Manitoba und Vertreter des Wohlstandes MacDonnald, Manitoba, unterstützte die Regierung und sagte, die Bevölkerung des Westens stehe hinter der Regierung und heiße die Regierungspolitik, die darauf abzielt, den Krieg zu gewinnen.

Der Abgeordnete für den Wahlkreis Toronto West, S. C. Hodson, kritisierte die Organisation der sogenannten "Orange Order". Von den 250,000 Mitgliedern derselben seien 60,000 bei den überseeischen Truppen in Canada.

General Maurice's Veröffentlichungen.

London. — Politische Kreise waren heute erregt über die Veröffentlichung in einigen der führenden Zeitungen, einschließlich des "Northcliffe's Times", eines Briefes von Maj. Gen. F. V. Maurice, welcher die Möglichkeit der Abgabe von Blood George und Kanalar Bonar Law herausfordert, hinsichtlich der Stärke und der Befähigung der britischen Streitkräfte, als der deutsche Angriff begann.

Maj. Gen. Maurice war bis vor kurzem der Chef-Direktor der militärischen Operationen in dem Kriegsbureau.

Kleine Nachrichten

Nicaragua hat nunmehr ebenfalls den Krieg an Deutschland und seine Verbündeten erklärt. Bei der Abstimmung im Kongreß der Republik wurden nur vier Stimmen gegen eine Kriegserklärung abgegeben. Nicaragua ist die spanische Nation, welche die Waffen gegen Deutschland ergriffen hat.

Die städtische Behörde zu Wählhausen im Elsaß hat allen Bewohnern der Ortschaft befohlen, sich vor dem 10. Mai mit Gasmasken zu versehen, um gegen Gasangriffe geschützt zu sein.

Hon. Dr. Beland aus der Kriegsgesellschaft entlassen. London. — Es ist heute ein Telegramm von Dr. S. E. Beland, dem Parlamentsabgeordneten für Quebec, Quebec, und früheren canadischen Generalpostmeister eingelaufen, in dem er erklärt, daß er aus der deutschen Kriegsgesellschaft entlassen sei. Dr. Beland war seit Jahren in Deutschland interniert. Eine Gemaldis hat vor einigen Monaten in Brüssel.

Sogenannte „feindliche Ausländer“ werden in Saskatchewan nicht einberufen

Ohne Rücksicht auf das, was in anderen Provinzen oder im Militärdienst geschehen mag, werden diejenigen, die unter die Bestimmungen des Kriegszeitens-Bürgergesetzes fallen, in dieser Provinz nicht zum Dienst einberufen werden. Als der Befehl von Ottawa einlief, alle männlichen Personen im Alter von 20 bis 22 Jahren einschließlich zum Militärdienst einzubeziehen, handte der Registrar unter dem Militärdienstgesetz für die Provinz Saskatchewan eine Anfrage nach Ottawa, ob sogenannte „feindliche Ausländer“ ebenfalls von diesem Befehl betroffen werden. Die Antwort, die einlief, war, daß dies nicht der Fall sei. Die Soldaten zum Dienst ohne Waffen sind nicht einberufen zu werden. (Fortsetzung auf Seite 5.)

Lezte Nachrichten.

Farmer, die zur Kategorie B 2 gehören, werden vom Militärdienst befreit werden. Winnipeg, Man. — Von jetzt ab werden alle Farmer zur Kategorie B 2 gehörend, vom Militärdienst befreit und auf den Farmen belassen werden. Eine diesbezügliche Erklärung ist von einem Winnipegger Beamten, der von der Durchführung des Militärdienstgesetzes im Appellationsgericht beauftragt ist, abgegeben worden.

Große Farmerdelegation auf dem Wege nach Ottawa. Ottawa, Ont. — Es befinden sich augenblicklich beträchtlich mehr als 1000 Farmer in der canadischen Hauptstadt und mindestens weitere 2000 werden erwartet, um bei der Regierung wegen des Einziehens von Farmern zum Militärdienst vorstellig zu werden. Es heißt, daß die einzige Antwort, die den Farmern erteilt werden wird, von Sir Robert Borden, dem canadischen Premier selbst gegeben werden wird.

Deutscher Luftschiffer im Kampfe gefangen. Amsterdam. — Ein deutscher Luftschiffer, einer der besten kaiserlichen Luftschiffer ist, wie die Kölnische Zeitung berichtet, an der Westfront gefangen. Von Leutnant Geigel wurde beschossen, daß er 15 Luftzeuge absonderte. (Fortsetzung auf Seite 4.)

Wichtige gesetzliche Bestimmungen — erlassen und in Aussicht genommen.

Farmer müssen ihren Weizen vor dem 1. Juni auf den Markt bringen, wenn sie die augenblicklich bestehenden hohen Preise dafür erhalten wollen.

Winnipeg, 9. Mai. — Dr. Magill, der Vorsitzende der Getreideüberwachungsbehörde in Canada, hat gleich, nachdem die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Wahlmühen bekannt gegeben wurden, erklärt, daß die Behörde nunmehr verheißt, allen Weizen der letzten Ernte, der sich noch in den Händen der Farmer in den drei Prärieeprovinzen befindet, von diesen an die Mühlen oder an die Vertreter der Regierungen der Provinzen geliefert zu erhalten. Man glaubt, daß sich immer noch in den Händen der Farmer eine Quantität Weizen befindet, die zwischen 10,000,000 und 15,000,000 Bushel betragen soll. Es ist dringend notwendig, daß dieser Weizen bei der ersten besten Gelegenheit zum Verkauf gebracht wird, und es ist die Pflicht der Behörde, die Regierung zu Ottawa zu ersuchen, drastische Schritte zu unternehmen, um allen Weizen aus den Händen der Farmer zu erlangen. Welcher Art diese Schritte sein sollen, ist bis jetzt noch nicht bekannt. Es wird jedoch angenommen, daß einer derselben sein wird, den Weizen zu beschlagnahmen und möglicherweise einen niedrigeren Preis dafür zu bezahlen, als er augenblicklich besteht.

Schwere Strafen für Verhinderung von Lebensmittel.

Es ist ein Kabinettsbeschluss erlassen worden, der schwere Strafen für das Verschwendungen von Lebensmitteln vorsieht. Der Kabinettsbeschluss findet Anwendung, wenn Lebensmittel auf irgend eine der nachfolgend angeführten Arten verschwendet werden:

1. Wenn Lebensmittel für menschlichen Gebrauch absichtlich oder in leichtfertiger Weise verschwendet oder weggenommen werden.

2. Wenn Lebensmittel für den menschlichen Gebrauch absichtlich oder in leichtfertiger Weise verschwendet oder weggenommen werden.

Friedensvertrag zwischen den Zentralmächten und Rumänien unterzeichnet.

Amsterdam, 7. Mai. — Offizielle Berichte aus Bukarest belegen, daß der Friedensvertrag zwischen Rumänien und den Zentralmächten gestern unterzeichnet wurde.

Die Vertreter der Zentralmächte, unter dem Vorsitz von Dr. von Kuhlmann, dem Minister für äußere Angelegenheiten, unterzeichneten den Friedensvertrag in demselben Zimmer des Schlosses, in dem über Rumänien der Eintritt in den Krieg entschieden wurde. Der Frieden wird „Der Friede von Bukarest“ genannt, und der Text des Vertrages ist in nächster Zeit veröffentlicht werden.

Amsterdam, 8. Mai. — Der Friedensvertrag, der von Deutschland und seinen Verbündeten mit Rumänien abgeschlossen wurde, enthält acht Paragraphen. In dem ersten heißt es, daß der Frieden wieder als hergestellt betrachtet wird; der zweite bestimmt, daß Rumänien die gesamte Armee, mit Ausnahme von zwei Divisionen demobilisiert. Zwei Divisionen sollen als Schutz an der bulgarischen Grenze und acht in der Wolgadebiet stationiert werden. Die zehn Divisionen dürfen nicht mehr als 20,000 Mann Infanterie und 3,200 Kavalleristen umfassen.

Der dritte Paragraph bestimmt, daß alles Territorium, das im Bukarest Frieden von 1913 von Bulgarien an Rumänien abgetreten werden mußte, wieder an Bulgarien ab-

zutreten ist. Rumänien tritt an die Zentralmächte auch den Teil der Dobruđa ab, der nördlich von der neuen bulgarischen Grenze und an der Mündung der Donau liegt. Die Abtretung dieses Gebietes soll zu Gunsten von Oesterreich-Ungarn geschehen sein.

Alle Staatseigentum, gelegen in den Gebieten, die abgetreten werden, geht in den Besitz der Länder über, die die Gebiete übernehmen, ohne Rumänien für dieses Eigentum irgendwie zu entschädigen, doch steht es den Einwohnern frei, nach Belieben ein- und auszuwandern.

Der vierte Paragraph handelt von Entschädigungen. Alle Wüste wird als Kriegswüste, doch sollen gewisse Summen für angegriffene Städte vergütet werden.

Hestiger Tornado jagt die Staaten Illinois und Iowa heim.

Hundert von Häusern niedergeweht. Achtehn Personen haben ihr Leben verloren und etwa 160 sind verletzt worden. Auch ist eine Menge Vieh umgekommen. Materialschaden beläuft sich auf mehr als \$1,000,000.

Chicago, Ill., 10. Mai. — Der gestern spät, über das zentrale und nördliche Iowa und das zentrale Illinois hinweggezogene Tornado, hat auf seinem Zuge Tod und Verheerung gebracht. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind in Iowa 11 Personen und in Illinois 7 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verletzten soll sich auf etwa 160 belaufen. Hunderte von Häusern und Farmgebäuden sind niedergeweht worden und an vielen Stellen ist das Vieh, das sich in den Ställen befand, unter den Trümmern begraben worden. Die ganze Gewalt des Tornados in Iowa wurde hauptsächlich zwischen Mayville und Princeton, und zwar auf einer Strecke von 25 Meilen verspürt. In Illinois richtete er die meiste Verheerung westlich von Jacksonville an. Das Unwetter war hier in östlicher Richtung, bis hinter Decatur zu verwehen. Berichte, die eingelaufen sind, belegen, daß die Hälfte der Ernte in Illinois, in Iowa, vernichtet ist. Es sollen dort vier Personen ums Leben gekommen sein. Der Sturm war von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet, der die Eisenbahnschienen meilenweit unterwaschen hat. Telegraphen- und Telefonposten liegen in dem Gebiete, über das der Sturm hinweggezogen ist, in buntem Durcheinander auf dem Boden. Die junge Saat hat ebenfalls an vielen Stellen sehr gelitten. Der angegriffene Materialschaden beläuft sich auf weit über eine Million Dollar geschätzt.

Begeht Selbstmord indem er in den Fluß springt

Winnipeg, Man. — Der vollständig bekleidete Leichnam von Percy B. Scott, des Oberbuchhalters der Getreidehandlung MacLaughlin, ist eine Meile vor den St. Andrews Schleusen aus dem Red River gezogen worden. Allem Anschein nach hat der Ertrunkene Selbstmord verübt. Die Gründe für die Tat sind unbekannt. Das Automobil Scott's stand am Ufer des Flusses und auf dem Eigen lagen Privat- und Geschäftspapiere wie auch Geld und andere Artikel verteilt.

Zwei Dampfer auf Grund gefahren.

Quebec, Que. — Die beiden Uebersee-Dampfer „Cape Com“ und „Hyoon“ sind im unteren St. Lawrencestrom angelaufen und liegen fest. Ob eine Gefahr für die Dampfer besteht, wird in den Berichten, die eingelaufen sind, nicht gesagt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier. Organ der deutsch-Canadischen Gemeinschaften in Kanada. Herausgegeben von Dr. C. F. Schwanke, 1577 Galt Street, Toronto, Ont., Canada. Telefon 2291.

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada.

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Die Finanzlage Rußlands.

Der Goldvorrat des Landes ist während der drei Kriegsjahre zusammengeschmolzen.

In keinem Staate Europas hat seit Ausbruch des Krieges die Notenpresse so ausgiebig gearbeitet wie in Rußland. Im Jahre 1914 hatte dieser Staat nach Ausbruch des Krieges jeden Monat ungefähr 219 Millionen Rubel Papiergeld in Umlauf gesetzt, auf jeden Monat des Jahres 1915 trafen es 223 Millionen und auf jeden Monat des Jahres 1916 290 Millionen Rubel. Vom Monat März 1917 an stieg die monatliche Produktion an Banknoten auf über 850 Millionen. Diese Zahlen gab der frühere Finanzminister Krasnow an der denkwürdigen Moskauer Konferenz Ende August 1916 bekannt. Er wollte der jungen Revolution die Wahrheit über die schwierige finanzielle Lage des Landes nicht verschweigen und zugleich die zur Hebung der Finanzkraft des Landes erforderlichen Maßnahmen bekannt geben.

Sagt, Friede nur im Wege von Unterhandlungen zu erlangen.

London, 9. Mai. — Im britischen Oberhaus sagte gestern Lord Lansdowne gelegentlich einer Debatte, daß seiner Ansicht nach der Friede niemals erreicht werden würde, wenn er nicht im Wege von Unterhandlungen erlangt werde. Diejenigen, die erwarten, daß der Friede durch einen vernichtenden Schlag gebracht wird, sind nicht in der Lage den Krieg zu führen, wie dieser Schlag geführt werden kann oder auf wie hoch sich die Kosten für einen solchen Schlag belaufen. So sagte Lord Lansdowne. Der Redner sagte ferner, daß in Deutschland und Österreich viele des Genetischen müde seien und den Wunsch hegten, daselbe zu einem Ende zu bringen. Derjenige, der den Wunsch hegt zu kämpfen bis daß der vernichtende Schlag gefallen sei, sollte es sich zweimal überlegen, ehe er das britische Volk in eine sehr gefährliche Stimmung versetze.

Drei der hervorragendsten französischen Hinger gefallen.

Paris, 9. Mai. — Die französische Luftschiffahrt hat in den letzten paar Tagen einen ersten Verlust erlitten, indem drei hervorragendste französische Hinger getötet worden sind. Lieutenant Chaput, der 16 deutsche Hinger zu Fall gebracht hat, wurde am Dienstag getötet. Unter-Lieutenant Demestre, der 13 Luftschiffe davongetragen hat, ist gestern im Sommer-Gebiete gefallen, und Hauptmann Wierre starb zu Lode, als er aus niedriger Höhe, von einem Luftschiff aus, einen Infanterieangriff leitete. Er wurde von einer Kugel aus einem Maschinengewehr getroffen, die vom Erdboden aus abgefeuert worden war.

C. B. A. Dampfer von Unterseeboot versenkt.

New York, 9. Mai. — Es ist die Nachricht eingelaufen, daß der Dampfer "Medora" der C. B. A. der 5.135 Tonnen umfasse, von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden ist. Der Dampfer lief im Jahre 1912 in Liverpool vom Stapel.

Amerikanischer Dampfer torpediert.

New York, 9. Mai. — Der amerikanische Dampfer "Zyler" früher ein alter Dominion Frachtdampfer, ist an der französischen Küste torpediert und versenkt worden. Ein Mann der Besatzung sollen in den Fluten umgekommen sein.

Britischer Minenleger versenkt.

London, 12. Mai. — Die Admiralität hat bekannt gegeben, daß ein deutsches Unterseeboot am 6. Mai einen britischen Minenleger torpediert und versenkt habe. Es wird angenommen, daß zwei Offiziere und 13 Mann der Besatzung des Minenlegers ertrunken sind.

Wegen Spionage verurteilt.

New York, 11. Mai. — William F. Walsh, der Präsident der American Correspondence Firm Co. und Geschäftsführer derselben Gesellschaft, sind vor einigen Tagen wegen eines Komplottes, das in der Ansicht gefaßt war, Gummis nach Deutschland zu liefern, und wegen der Einleitung einer Bewegung zur Verbreitung deutscher Gefinnung durch Zeigen von Kinematographenbildern zu zwei Jahren beziehungsweise zu zwei Jahren beziehungsweise zu 5,000 Geldstrafe verurteilt worden. In den Kinematographenbildern soll verhandelt werden, daß die Verurteilten, die in Belgien angeordnet worden sind, nicht so groß waren, als sie in Wirklichkeit dargestellt wurden.

Deutsche behaupten, den Finnen auf ihrem Vormarsch gegen Petrograd keine Hilfe zu leisten.

Amsterdam, 10. Mai. — Kein Deutscher nimmt augenblicklich teil oder wird in Zukunft an einem Vormarsch der finnischen Truppen auf Petrograd teilnehmen. Dies sind Worte, die dem "Vorwärts" zufolge, am Mittwoch von General von Stricker vor dem Hauptkomitee des Reichstages gemacht worden sein sollen.

Austausch von Gefangenen zwischen Frankreich und Deutschland.

Paris, 11. Mai. — Das Ueberkommen, das in Bezug auf den Austausch von Gefangenen zwischen Frankreich und Deutschland zu Bern ergiebt worden war, ist von der deutschen Regierung offiziell genehmigt worden. Das Ueberkommen wird am 18. Mai in Kraft treten, von welchem Tage ab Gefangene im Alter von über 48 Jahren nach ihren Heimatländern entlassen werden.

Wichtige gesetzliche Bestimmungen, erlassen und in Ausfertigung genommen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

2. Wenn eine Person, welche die Kontrolle über Lebensmittel ausüben hat, es unterläßt, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, die dem Zweck dienen, die Vermittlung der Lebensmittel zu erleichtern, so wird er bestraft. Dies bezieht sich auf nachlässige und verschwenderische Höfe zu, auch auf Farmer, Gärtner oder andere Produzenten, die es unterlassen, Getreide, Produkte oder andere Lebensmittel vor dem Verderben oder vor Verlust zu schützen; auch auf Kaufleute, die gestohlen, das Zerkornen, Frucht oder andere Lebensmittel durch ein Ausstellen im Schaufenster, durch Staub, Feuchtigkeit, Pilzen usw. verderben. Auch trifft es auf Personen zu, die durch nachlässiges Aufheben der Lebensmittel den Schaden, Mäusen oder anderen Ungeheuer aussetzen. Auch auf Händler, die eine Verschwendung dadurch verursachen, daß sie Waren nachlässig einpacken oder verkaufen. Auch auf private oder öffentliche Stellen, die nachlässigerweise eine Verschwendung von Lebensmitteln verursachen.

3. Wenn irgend jemand für irgend einen Zweck eine größere Quantität erwirbt, so wird er bestraft, wenn er diese Lebensmittel für den menschlichen Gebrauch ungeschicklich verwendet. Dies bezieht sich auf Händler oder andere, einschließliche Privatpersonen, die Lebensmittel aufbewahren, wenn irgend ein Teil davon wegen ungeschicklicher Lagerungsmethoden oder aus anderen Gründen verdirbt. Auch auf Personen, die durch ein rücksichtsloses Kaufen in den Besitz von mehr als der für den augenblicklichen Gebrauch benötigten Waren gelangen.

4. Wenn eine Person die Lebensmittel zum Verkauf hält, die dieselben unnotwendigerweise so lange aufbewahrt, bis sie für den Gebrauch unbrauchbar werden.

5. Dies bezieht sich ferner auf Händler, Produzenten oder Privatpersonen, die es unterlassen, Waren, die sie im Ueberfluß besitzen, rechtzeitig auf den Markt zu bringen oder in sonstiger Weise darüber verfügen, um sie vor dem Verderben zu schützen; auch auf solche, die es ablehnen, mit Verlust zu verkaufen, wenn sie dadurch das Verderben der Lebensmittel verhindern können.

Die Strafen, die für obige Vergehen in Anwendung kommen, betragen nicht weniger als \$100.00 und nicht mehr als \$1,000.00 oder eine Gefängnisstrafe bis zu 3 Monaten.

Es ist Pflicht einer jeden Municipalität in Bezug auf Lebensmittel innerhalb der Grenzen ihrer Municipalität zur Durchführung zu bringen. Es ist ferner die Pflicht eines jeden Bürger, darnach zu sehen, daß die Bestimmungen durchgeführt werden.

Konsumanten müssen Ueberfluß an Mehl und Zucker an Händler zurückgeben.

Farmer werden ganz besonders gewarnt, Ueberfluß abzugeben.

Winnipeg, 10. Mai. — Das nachfolgende Telegramm ist bei Herrn J. D. McGregor, dem Mitglied der canadischen Lebensmittelbehörde, eingelaufen:

Ottawa, 9. Mai. — Bitte, geben Sie der Landtage die größtmögliche Verbreitung, daß der Befehl, der fürzlich in Bezug auf das Aufheben von Mehl erlassen worden ist, auch erfüllt ist, und daß alle Konsumenten, die ihren Ueberfluß an Mehl nicht vor dem 15. Mai an die Händler zurückgeben haben, sich Strafen von \$100.00 bis \$1,000.00 oder drei Monaten Gefängnis oder beiden Strafen aussetzen, und daß sie ferner Gefahr laufen, daß der Ueberfluß an Mehl von der Regierung beschlagnahmt wird. Alle dominionale, provinzialen oder sonstigen Polizeistellen sind ermächtigt, das Gesetz zur Durchführung zu bringen. Jedem persönlich erlaube ich, das Mehl an seinen Händler zur Ablieferung zu bringen, ehe die Strafe in Wirksamkeit tritt, also vor dem 15. Mai. Unkenntnis des Gesetzes gilt nicht als Entschuldigung.

Jedem ein Müller oder Händler, der gestiehlt, daß übergroße Mengen Mehl aufgefahrt werden, legt sich der Gefahr aus, daß er seine Lizenz verliert.

Es scheint, daß viele Farmer von dem am 30. April d. J. erlassenen Resolutionsbefehl, der eine Anhebung von Mehl verbietet, nichts wissen, oder doch darüber nur sehr wenig aufgeklärt sind. Um den Mehlvorrat im Lande zu konservieren, hat die Regierung in Ontario es für notwendig befunden, diesen Resolutionsbefehl zu erlassen, in dem sie bestimmt, daß jeder Sack Mehl eine ganz bestimmte Quantität Mehl vorwärts halten darf. Leute, die in einer Stadt, oder die zwei Meilen von einem Mehlhändler entfernt wohnen, dürfen nicht mehr Mehlvorrat haben, als notwendig ist, um den Bedarf für 15 Tage zu decken. Leute, die mehr

General Maurice's Veröffentlichungen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Diese Erklärung bedeutet, daß Sir Douglas Haig's Truppenmacht am Vorabend der großen Schlacht, die am 21. März begann, nicht vermindert worden war. Dies ist nicht richtig.

General Maurice's Veröffentlichungen.

Zu derselben Anrede sagte der Premierminister weiter: „In Westpotamien gibt es im Ganzen nur eine weiche Division, und in Ägypten und Palästina befinden sich nur drei weiche Divisionen. Die übrigen sind entweder in der Front oder gemischte Kräfte mit einer sehr geringen Anzahl britischer Truppen dazwischen. Ich spreche hier von Infanteriedivisionen. — General, Seite 1327.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

General Maurice's Veröffentlichungen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Diese Erklärung bedeutet, daß Sir Douglas Haig's Truppenmacht am Vorabend der großen Schlacht, die am 21. März begann, nicht vermindert worden war. Dies ist nicht richtig.

General Maurice's Veröffentlichungen.

Zu derselben Anrede sagte der Premierminister weiter: „In Westpotamien gibt es im Ganzen nur eine weiche Division, und in Ägypten und Palästina befinden sich nur drei weiche Divisionen. Die übrigen sind entweder in der Front oder gemischte Kräfte mit einer sehr geringen Anzahl britischer Truppen dazwischen. Ich spreche hier von Infanteriedivisionen. — General, Seite 1327.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des Landes, in dem er wohnt, unterzuordnen. Man lese die Zeitung immer genau und sehe, ob nicht neue gesetzliche Bestimmungen geschaffen worden sind.

Man beachte das Gesetz, nicht nur in dieser Angelegenheit, sondern in allen anderen Sachen. Es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich den Gesetzen der Obrigkeit des

Alberta Nachrichten

Wittwoch den 15. Mai 1918

Nummer 28

Der Courier... in die deutsche Sprache...

THE COURIER... in the German language...

11. Jahrgang

Aus Edmonton

U. D. & V. G. B. Jäger verkehren jetzt von 121. und Nelson Ave. aus.

Jäger an der E. D. & V. G. B. Eisenbahn verkehren jetzt von neuen Endpunkte an der 121. Straße und Nelson Ave. aus.

Verkauf von Stadt \$200 Schadenersatz

A. A. Stricker, der die Stadt auf Schadenersatz verklagt, weil vor seinem Grundstücke die Straße niedriger gemacht worden war, erhielt vom Richter die Summe von \$200 als Schadenersatz zugesprochen.

Automobilrennen während Sommerausstellung

Während der Edmonton Sommerausstellung werden am Freitag abend, den 12. Juli, und am Sonnabend nachmittag, den 13. Juli, Automobilrennen abgehalten werden.

Einbehalts-Etatistiken

Stadtschätzmeister Statistiken für Edmonton zeigen, daß während des Monats April, 1918, 154 Geburten, 87 Trauungen und 62 Sterbefälle, einschließlich vier todeswürdiger Kinder, zu verzeichnen waren.

Wegen Liebertragung des Temperenzgesetzes zu \$75 Strafe verurteilt

Arthur Cutting, der Eigentümer des U. A. Coffee's an 102. Straße, wurde wegen Liebertragung des Temperenzgesetzes zu einer Geldstrafe von \$75 und zur Zahlung der Gerichtskosten verurteilt.

Verkauf von Eigentum wegen rückständiger Steuern

Über 50,000 Pauschsteuern, viele von diesen mit rückständigen Steuern, sind wegen rückständiger Steuern in den letzten Tagen zum Verkauf angeboten.

Kind auf E. N. A. Zug geboren

Der E. N. A. Zug aus dem Westen brachte einen Passagier nach dieser Stadt, der sein Jahrgeld nicht entrichtet hatte.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Wetterwunde, die vielleicht lebensgefährlich sein kann

Ein Mann, namens Witte, wurde von Detektiv Lane nach der Polizeistation gebracht.

Sarcee-Lager am 15. Mai von Soldaten bezogen

Soldaten, die bisher in Edmonton Barracks in Garnison lagen, sind am 15. Mai nach dem Lager Sarcee, wo sie den Rest des Sommers in Zelten verbringen werden, überführt worden.

Handelskammer erhält Auskauf, wie hoch Fischpreise sein sollen.

Die Handelskammer von Edmonton erhielt von Fischhändlern von Brins Ruppert die Nachricht, daß Leute von Edmonton von ihren Fischern und Fischhändlern fast alle Sorten Fische für nur 11c und 12c per Pfund erhalten sollten.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Wegspann geht auf der 101. Straße durch

Ein Wegspann der Imperial Oil Company durch ein vorbeifahrendes Auto, und ging auf der 101. Straße durch.

Der Courier

Alberta and British Columbia

U. D. Schindler, Herausgeber, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Office: Zimmer No. 312, Ziegler Bldg.

Advertising Rates on Application

A. G. C. Macdonell, der kürzlich als Superintendent der Provinzialpolizei zurücktrat, ist zur A. N. B. Mounted Police zurückgekehrt und wird am Dienstag nach dem Peace River Distrikt fahren, um als Nachfolger des Inspektors Macbrayne die E. Division zu übernehmen.

Billig zu verkaufen

Gute Viertel Sektion Land zu verkaufen. 3 1/2 Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt, 22 Acker groß, 20 Acker bebaut und 100 Acker leicht zu bebauen.

Gesucht, erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit, die gut bügeln kann.

Farmer! Farmer! Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMAN SCHMIDT, Edmonton.

Belauener Berchoren Hengst eingegangen

Calgary, Alta. — Die Pferdeindustrie im westlichen Canada hat durch das Einsetzen des sechs Jahre alten Berchoren Hengstes „Polar“, der sich im Besitz von Langelle und Barr befand, einen schweren Schlag erlitten.

Leiqnam nordwärts von Peace River aufgefunden

Peace River, Alta. — In einem Gestrüpp, ungefähr 24 Meilen östlich und ungefähr 6 Meilen nördlich vom Dorfe, ist von Halbblut-Indianern der Leiqnam eines Belgägers aufgefunden worden.

Ausstellungen in der Provinz

Das Ausstellungskomitee hat die Daten für die in der Provinz in diesem Jahre stattfindenden Sommerausstellungen (Fairs) festgelegt.

Dr. P. KARRER

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Offiziell von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. 302 Ziegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Praktischer Tierarzt, Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich. — Spezialität: Chirurgie, Operationen. Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

H. B. KLINE & SONS, Ltd.

Die besten Jumeleere, Edel Jasper und 99. Straße, Edmonton, Alta. Heiratsanzeigen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant

Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt. Saubere Zimmer und Betten; niedrige Preise und gute Verköstigung. Jeder Deutsche freundlich willkommen.

Parisier Rooms u. Restaurant

Gute Wascheiten — Saubere Betten. Gute Verköstigung — Niedrige Preise. Freiz. und Frau Bremer. 98 1/2 St. — 10271 — Edmonton.

Dr. J. H. Jett, den Herden die Wämer abzutreiben

Refusiert garantiert. Wir sind die einzigen Praktiker für Alberta und British Columbia für die Wämer und alle anderen Parasiten.

Becker & Schmid für Pferde

Becker & Schmid für Pferde. 1230 1/2 Street, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Edmonton, Alta.

Becker & Schmid

Edmonton, Alberta

Der Courier

Alberta and British Columbia

U. D. Schindler, Herausgeber, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Office: Zimmer No. 312, Ziegler Bldg.

Advertising Rates on Application

A. G. C. Macdonell, der kürzlich als Superintendent der Provinzialpolizei zurücktrat, ist zur A. N. B. Mounted Police zurückgekehrt und wird am Dienstag nach dem Peace River Distrikt fahren, um als Nachfolger des Inspektors Macbrayne die E. Division zu übernehmen.

Billig zu verkaufen

Gute Viertel Sektion Land zu verkaufen. 3 1/2 Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt, 22 Acker groß, 20 Acker bebaut und 100 Acker leicht zu bebauen.

Gesucht, erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit, die gut bügeln kann.

Farmer! Farmer! Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMAN SCHMIDT, Edmonton.

Belauener Berchoren Hengst eingegangen

Calgary, Alta. — Die Pferdeindustrie im westlichen Canada hat durch das Einsetzen des sechs Jahre alten Berchoren Hengstes „Polar“, der sich im Besitz von Langelle und Barr befand, einen schweren Schlag erlitten.

Leiqnam nordwärts von Peace River aufgefunden

Peace River, Alta. — In einem Gestrüpp, ungefähr 24 Meilen östlich und ungefähr 6 Meilen nördlich vom Dorfe, ist von Halbblut-Indianern der Leiqnam eines Belgägers aufgefunden worden.

Ausstellungen in der Provinz

Das Ausstellungskomitee hat die Daten für die in der Provinz in diesem Jahre stattfindenden Sommerausstellungen (Fairs) festgelegt.

Dr. P. KARRER

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Offiziell von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. 302 Ziegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Praktischer Tierarzt, Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich. — Spezialität: Chirurgie, Operationen. Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

H. B. KLINE & SONS, Ltd.

Die besten Jumeleere, Edel Jasper und 99. Straße, Edmonton, Alta. Heiratsanzeigen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant

Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt. Saubere Zimmer und Betten; niedrige Preise und gute Verköstigung. Jeder Deutsche freundlich willkommen.

Parisier Rooms u. Restaurant

Gute Wascheiten — Saubere Betten. Gute Verköstigung — Niedrige Preise. Freiz. und Frau Bremer. 98 1/2 St. — 10271 — Edmonton.

Dr. J. H. Jett, den Herden die Wämer abzutreiben

Refusiert garantiert. Wir sind die einzigen Praktiker für Alberta und British Columbia für die Wämer und alle anderen Parasiten.

Becker & Schmid für Pferde

Becker & Schmid für Pferde. 1230 1/2 Street, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Edmonton, Alta.

Becker & Schmid

Edmonton, Alberta

Der Courier

Alberta and British Columbia

U. D. Schindler, Herausgeber, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Office: Zimmer No. 312, Ziegler Bldg.

Advertising Rates on Application

A. G. C. Macdonell, der kürzlich als Superintendent der Provinzialpolizei zurücktrat, ist zur A. N. B. Mounted Police zurückgekehrt und wird am Dienstag nach dem Peace River Distrikt fahren, um als Nachfolger des Inspektors Macbrayne die E. Division zu übernehmen.

Billig zu verkaufen

Gute Viertel Sektion Land zu verkaufen. 3 1/2 Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt, 22 Acker groß, 20 Acker bebaut und 100 Acker leicht zu bebauen.

Gesucht, erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit, die gut bügeln kann.

Farmer! Farmer! Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMAN SCHMIDT, Edmonton.

Belauener Berchoren Hengst eingegangen

Calgary, Alta. — Die Pferdeindustrie im westlichen Canada hat durch das Einsetzen des sechs Jahre alten Berchoren Hengstes „Polar“, der sich im Besitz von Langelle und Barr befand, einen schweren Schlag erlitten.

Leiqnam nordwärts von Peace River aufgefunden

Peace River, Alta. — In einem Gestrüpp, ungefähr 24 Meilen östlich und ungefähr 6 Meilen nördlich vom Dorfe, ist von Halbblut-Indianern der Leiqnam eines Belgägers aufgefunden worden.

Ausstellungen in der Provinz

Das Ausstellungskomitee hat die Daten für die in der Provinz in diesem Jahre stattfindenden Sommerausstellungen (Fairs) festgelegt.

Dr. P. KARRER

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Offiziell von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. 302 Ziegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Praktischer Tierarzt, Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich. — Spezialität: Chirurgie, Operationen. Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

H. B. KLINE & SONS, Ltd.

Die besten Jumeleere, Edel Jasper und 99. Straße, Edmonton, Alta. Heiratsanzeigen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant

Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt. Saubere Zimmer und Betten; niedrige Preise und gute Verköstigung. Jeder Deutsche freundlich willkommen.

Parisier Rooms u. Restaurant

Gute Wascheiten — Saubere Betten. Gute Verköstigung — Niedrige Preise. Freiz. und Frau Bremer. 98 1/2 St. — 10271 — Edmonton.

Dr. J. H. Jett, den Herden die Wämer abzutreiben

Refusiert garantiert. Wir sind die einzigen Praktiker für Alberta und British Columbia für die Wämer und alle anderen Parasiten.

Becker & Schmid für Pferde

Becker & Schmid für Pferde. 1230 1/2 Street, 101. Straße, über Ramsey's Bazaar, Edmonton, Alta.

Becker & Schmid

Edmonton, Alberta

Provinz Alberta

Freies Land für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Oids.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen.

Viehzucht und gemischtes Farmen.

Charles S. Hotchkiss, Chief Publicity Commissioner.

Edmonton, Alberta

Provinz Alberta

Freies Land für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Oids.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen.

Viehzucht und gemischtes Farmen.

Charles S. Hotchkiss, Chief Publicity Commissioner.

Edmonton, Alberta

Der Courier
1835-1937
1835-1937
1835-1937

Manitoba Rundschau

des „Courier“

„The Courier“
1835-1937
1835-1937
1835-1937

11. Jahrgang Mittwoch den 15. Mai 1918 Nummer 28

Dienableitung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, angefertigt von verschiedenen Beamten des Reiterungsdienstes in Manitoba.

Flachs-anbau.

Der Boden
Flachs ist eine flachwurzelige Pflanze und verbraucht sehr viel Wasser von dem Boden, der seine Wurzeln umgibt. Es ist oft beobachtet worden, daß schlechte Weizenarten auf einem Boden folgten, auf dem unmittelbar vorher Flachs angebaut war, wenn man an „The Publication Branch, Manitoba Department of Agriculture, Winnipeg, Man.“ schreibt, um die Befragung einer solchen Flachsfrucht zu erhalten. Die Flachsfrucht ist von der Feldbauabteilung, der Manitobaer Landwirtschaftlichen Hochschule herausgegeben worden.
Diese Flachsfrucht empfiehlt nicht allen ausgedehnten Anbau von Flachs. An einer Stelle wird gesagt: „Während die Nachfrage nach Flachs auf den Märkten gegenwärtig ein gutes ist, würde irgendwelche bemerkenswerte, vergrößerte Flachsproduktion, die jetzt herrschenden hohen Preise bedeutend ermäßigen, weil der Flachsverbrauch doch ein nur mäßiger ist.“
Nachdem darauf hingewiesen worden ist, daß Flachs meistens auf frischem, gedrohenem Prärieland angebaut worden ist, sagt die Flachsfrucht weiter: „Es ist wirklich kein Grund vorhanden, weshalb Flachs nicht einen ständigen Platz in der Liste der in Manitoba angebauten Feldfrüchte einnehmen sollte. Der Boden und das Klima sind für Flachs geeignet, und für Einbau und Ernte, sowie für irgend welche anderen Arbeiten in Verbindung mit Flachs, können die gewöhnlichen Farmmaschinen benutzt werden. Die erzielte Ernte bringt einen guten Preis, der nur fallen kann, wenn zu viel Flachs angebaut wird.“
Die durchschnittliche Flachsenernte betrug in Manitoba während der letzten 25 Jahre ungefähr 12 Bushel pro Acker. Ernten von nur einigen Bushel bis zu 30 Bushel pro Acker sind auch schon erzielt worden. Der Durchschnittspreis für Flachs betrug während der letzten zehn Jahre, (1907-1916) auf den Märkten in Winnipeg \$1.67 per Bushel.

mäßig bearbeitet worden ist. Die besten Resultate werden erzielt, wenn das Land im Mai oder Juni umgepflügt, und während der Sommermonate mit dem Landpflaster oder den Scheibengängen zweifach bearbeitet wird. Auf diese Weise schafft man für den Flachs ein gutes festes Saatbett und kann den Flachs im nächsten Frühjahr mit guter Zuversicht säen.
Es ist nicht sehr ratsam, Flachs auf Prärieland, das in demselben Frühjahr gedrohen wurde, zu säen; trotzdem tun dies viele Farmer. Es kann nicht erwartet werden, daß die Ernte auch nur annähernd so günstig ausfällt, als wenn man auf Land, das im vorhergehenden Jahre bearbeitet wurde, säet. Es ist in jedem Falle sicher, daß für die Dauer einer einzigen Methode sehr unpraktisch ist, weil weder der Flachs, noch die in folgenden Jahren auf dem Lande angebauten Getreidearten jemals solche günstige Ernten bringen werden, als dies auf einem Boden, der im vorhergehenden Jahre bearbeitet wurde, der Fall sein wird.
Folgende Hauptpunkte sollten je doch beim Frühjahrsberechnen beachtet werden:
1. Breche so zeitig als nur möglich, und
2. Bereite das Saatbett so zu, mit nur genügend losem Boden, um die Feuchtigkeit zu erhalten und um den Samen zu bedecken.
Da das Land im Herbst gepflügt wurde oder Sommerbrachland ist, muß darauf geachtet werden, daß der Boden fest genug gemacht und nur genügend weicher Oberboden gelassen wird, um den Samen zu bedecken und um unnotwendige Verdunstung der Feuchtigkeit zu verhindern.
Frühjahrsarbeiten sollte nicht zu tief vorgenommen werden, und sollte man mit dieser Arbeit so zeitig als möglich möglich sein, auf diese Weise wird es möglich gemacht, die im Boden enthaltene Feuchtigkeit zu erhalten und effizienten Untergrund zu bringen, damit es noch vor der Saat vertrocknen kann.
Zeit der Einfaat
Die besten Flachsenernten wurden erzielt, wenn Flachs zeitig im Frühjahr gesät wurde. Flachs kann zu fast irgend einer Zeit während des Monats Mai gute Resultate auf Erfolg. Ab und zu ist eine frühere Einfaat von Erfolg gewesen, während zu anderen Zeiten, selbst spätes Säen, (etwa am 15. Mai) vorgenommenen, erfolglos blieb und der aufgekommene Flachs durch Frost beschädigt wurde. Reicher Frost schädigt den aufgekommene Flachs fast gar nicht; nur Frost, der den Boden hart gefriert, kann Flachs schädlich werden. Wenn mit der Einfaat von Flachs bis zum Juni gewartet wird, so ist Gefahr vorhanden, daß der Flachs noch vor der Reife durch frühe Herbstfröste Schaden erleidet.
Wie viel per Acker gesät werden soll.
Von 20 bis 40 Fund pro Acker ist die geeignete Quantität zu säen.
Gettes Land in guter Verfassung und mit genügend aufgeschütteter Feuchtigkeit gebraucht eine größere Quantität Samen, während magerer Boden und Boden in dem nur eine geringe Quantität Feuchtigkeit aufweist, die besten Resultate bringt, wenn eine geringere Menge Samen gesät wird. Es wurde festgestellt, daß ungefähr 30 Fund pro Acker das beste Mittelmaß ist.
Tiefe und Methode der Einfaat
Flachs braucht nicht tiefer als 1 Zoll gesät werden, vorausgesetzt; daß bei dieser Tiefe im Boden genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, um das Keimen des Samens zu veranlassen und daß der Untergrund vor dem Säen genügend feuchtgemacht und bearbeitet worden ist. Da Bodenverhältnisse nicht so günstig sind, erzielt man die besten Resultate, wenn man bis zu zwei Zoll tief sät.
Ein Getreidefrucht wird meistens für die Einfaat von Flachs gebraucht.
Flachsfruchtigkeiten
Die gefährlichste Flachsfruchtigkeit ist eine sogenannte Wurzelkrankheit. (Nar wilt). Sie ist auf alten Landeporchern und greift die Wurzel der wachsenden Pflanze an. Sie treibt die Futtergrößen bis in die feinen Pflanzengewebe und lang anhaltend verbleibt, den die Pflanze erleidet, verliert sie an Lebenskraft und wird weiß. Die Pflanze sinkt gewöhnlich zu Boden, als ob sie keine Feuchtigkeit bestände, und deshalb ist der Krankheits Name „Wilt“ gegeben worden. Auch nach der Ernteung dieser Krankheit, verliert die Flachsfrucht ihre Blätter und stirbt ab.
Diese Krankheit ist in canadischen Weiten selten, weil Flachs meistens auf neuem Lande angebaut wird, doch ist sie im Süden der Ver. Staaten vorherrschaft, wo Flachs auf demselben Lande für eine Anzahl von Jahren angebaut wird.

Streichlage in Winnipeg erst
Winnipeg, Man. — Bis jetzt ist noch keine Einigung zwischen den südlichen Arbeitern, die in dem Streik getreten sind, und der Stadtverwaltung erfolgt. Am Gegenteil, die Lage wird immer ernstlicher, die ganze organisierte Arbeiterkraft in der Stadt, welche den Streikern sympathisch gegenübersteht, droht in den Generalstreik einzutreten, wenn die Arbeiter nicht nachkommt. Die Neuwerblichen haben sich entschlossen, am Samstag ebenfalls in den Streik einzutreten, wenn bis dahin die Stadtverwaltung keinen Ausweg aus der Sache gefunden haben sollte. Die Lage wird allgemein für außerordentlich ernst gehalten.
Neue Kartoffeln und grüne Bohnen bereits auf dem Markt.
Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen sind die ersten neuen Kartoffeln und grüne Bohnen in diesem Jahre auf dem hiesigen Markt erschienen. Das Gemüse kam von Texas und Florida und für die Kartoffeln wurden 10c pro Fund bezahlt, oder 25c für drei Fund.
Spanische Anstieher für den Westen.
Winnipeg, Man. — Das die Einwanderung nach Canada aus europäischen Ländern infolge des Krieges nicht vollständig aufgehört hat, konnte vor einigen Tagen auf der hiesigen Eisenbahnstation beobachtet werden. Es traf nämlich eine große Gruppe Spanier, einschließlich einer Anzahl Kinder ein, die beabsichtigen, sich im Saskatchewan-Streife auf der Farm niederzulassen. Die Einwanderer kamen direkt von Spanien.
Preise für Milchfleisch steigen erneut.
Winnipeg, Man. — An vergangener Woche sind die Preise für alle Sorten von Milchfleisch um weitere drei Cent pro Fund gestiegen. Milchfleisch, von Alabama importiert, ist billiger geworden und wird nunmehr zu acht Cent pro Fund verkauft. Es wird erwartet, daß von jetzt ab alle Sorten von importierten Gemüsen langsam im Preise fallen werden. Für Milchfleisch wird 57 Cent pro Fund und für ein Dutzend Eier 45 Cent bezahlt. Es heißt, daß große Mengen Eier nach Montreal und der See durch den Stillen Ozean verschifft werden. Dies trägt natürlich dazu bei, daß die Preise ziemlich hoch bleiben. Händler sind der Ansicht, daß, wenn einige Tage heißes Wetter eintrifft, die Preise rapide fallen würden.
Nachrichten aus Manitoba
Leichter Frost im ganzen Westen.
Winnipeg, Man. — Mitte der letzten Woche war der Himmel teilweise leicht bewölkt und im ganzen Westen war ein beträchtlicher Rückgang in der Temperatur zu verzeichnen. Von vielen Stellen wird berichtet, daß geringe Fröste zu verzeichnen waren.
Artillerie entwickelte während der Nacht zwischen Kocob und Kocob und in der Umgebung von St. Julien eine ziemlich rege Tätigkeit. Heute, am frühen Morgen, entwickelte sie ebenfalls eine rege Tätigkeit im Westermont-Gebiete.
Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Heute morgen richtete der Feind eine starke lokale Artillerie an Front gegen britische und französische Truppen im Gebiete zwischen La Clotte und Boormezelle. In der Mitte des Angriffspunktes gelang es ihm nach einem heftigen Kampfe, an einigen Stellen in unsere vorderen Linien einzudringen. Die Kämpfe in diesem Gebiete dauern an. An allen übrigen Punkten wurde der Feind zurückgeschlagen. Die Franzosen haben im Bereiche von erlöschenden Kämpfen während der Nacht ihre Linien südlich von La Clotte vorgeschoben und eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Von den übrigen Teilen der britischen Front ist nichts von besonderem Interesse zu berichten.
Französischer Bericht
Paris, 8. Mai. — Während der Nacht war die heftigste Artillerie nördlich und südlich von Avesnes äußerst lebhaft. Infanteriekräfte fanden keine Ruhe und es ist nichts weiter von unserer Front zu berichten.
Deutscher Bericht
Berlin, 8. Mai. — Südlich von Avesnes und nördlich von Boormezelle gelang es dem Feind, nach einem heftigen Kampfe, an einigen Stellen in unsere vorderen Linien einzudringen. Die Kämpfe in diesem Gebiete dauern an. An allen übrigen Punkten wurde der Feind zurückgeschlagen. Die Franzosen haben im Bereiche von erlöschenden Kämpfen während der Nacht ihre Linien südlich von La Clotte vorgeschoben und eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Von den übrigen Teilen der britischen Front ist nichts von besonderem Interesse zu berichten.
Französischer Bericht
Paris, 9. Mai. — In der Front in der Gegend von Hailles-Montdidier fanden gegenseitige Artilleriekämpfe statt.
Der belgische Bericht lautet: In den letzten 24 Stunden entwickelte die feindliche Artillerie eine weniger heftige Tätigkeit. Unsere Batterien an verschiedenen Stellen in verändertes Feuer. Im Neuport-Boormezelle-Gebiete beschoßen unsere Batterien während der Nacht feindliche Batterien. Feindliche Aviatiker bombardierten einige unserer Avesnes ohne Erfolg. Unsere Aviatiker waren außerordentlich tätig.
Italienischer Bericht
Rom, 9. Mai. — Am Anago-Passin, am Brenta-Flusse und im Maderabio-Gebiete fanden an den verschiedenen Stellen aktive Artilleriekämpfe statt. In anderen Gebieten wurden feindliche Truppen durch unser Feuer beschoßen. Britische Aviatiker haben das Anationsgebirge bei Wotta di Rivexa bombardiert.
Britischer Bericht
London, 9. Mai. — Bei den heute morgen im La Clotte-Boormezelle-Gebiete stattgefundenen Kämpfen, sind die Französischen und britischen Truppen, die verloren gegangen waren, wieder vollständig zurück erobert worden. Der Feind richtete heute am frühen Morgen im Gebiete von Albert und Boormezelle, nach einem vorausgegangenen Artillerieboom

Poliziermagistrat unternimmt drastische Schritte
Winnipeg, Man. — Sir Hugh Macdonald, der Polizeimagistrat, hat die Verhaftung von fast allen Personen angeordnet, die in verschiedenen bestimmten Geschäftsbetrieben in der Stadt beschäftigt sind. Männer, die Arbeiten verrichten, die von den Frauen verrichtet werden können, verdrängen nach Ansicht des Polizeimagistrats keine Arbeit, die von Weibern ist, und sie sollen deshalb unter die Bestimmungen des Arbeitsgesetzes fallen, nach denen die Arbeitgeber zur Arbeit herangezogen werden können. Von der Verhaftung des Magistrats sind solche Leute betroffen, die in Konditoreien, Solentwarenhandlungen und ähnlichen Geschäften angestellt sind.
Nachrichten aus Steinbach und Umgebung.
Nobam Dorfchen von Jule des Gones, unweit Riverville, ist vor einigen Tagen, während er damit beschäftigt war, die Schweine zu füttern, plötzlich gestorben. Er wurde unter großer Beteiligung beerdigt. Joh. Dorfchen ist 66 Jahre, 1 Monat und 15 Tage alt geworden. An seiner Beerdigung waren 7 Kinder und 25 Enkel. Drei Kinder sind dem Verstorbenen im Tode vorausgegangen. (Der Courier berichtet die Hinterbliebenen, siehe Bericht aus.)
An-Strickhalm ist bereits mit der Käsefabrikation begonnen worden. Jacob R. Schellberg fungiert wieder als Käsefabrikant.
Erhält \$1,500 Schmerzensgeld zugesprochen.
Winnipeg, Man. — In der Sache Schlimm gegen Sobren, in der der Kläger vom Beklagten Schmerzensgeld dafür verlangte, daß er von ihm mit einem Automobil überfahren worden war und Verletzungen davongetragen hatte, erhielt der Kläger vom hiesigen Gericht eine Summe von \$1,500 zugesprochen. Rechts ist ein Angeklagter der Strafbarkeit und war bis vor kurzem als solcher mit der Aufsicht der Strafbehörden betraut. Er befand sich bei der Ausübung seines Berufes, als er von dem Automobil überfahren wurde.
Wier Tommen Fische vernichtet.
Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen sind hier vier Tommen Fische vernichtet worden, die für den Genuss unbrauchbar geworden waren. Die Fische waren infolge von Laminieren, die sich vor einigen Wochen in den Bergen ereigneten, zu lange auf dem Transport.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht
London, 11. Mai. — Niedrig hängende Wolken und Nebel verdrängten am Freitag eine rege Tätigkeit in der Luft bis etwa um 5 Uhr nachmittags, als das Wetter sich an einem kleinen Teile der Front klarte und in diesem Gebiete bis zum Eintritt der Dunkelheit eine äußerst rege Tätigkeit in der Luft stattfand. Es wurden Bomben im Gewicht von über 14 Tonnen auf Veronne, Bapaume, Thionville, Douai, Bebrignac und die Schleißen zu Bruges geworfen. Die feindliche Bombenabwurfmaschine wurde auf einer Höhe von 1000 Fuß gefangen und erbeuteten zwei Geschütze, vier Maschinengewehre und einige Artilleriematerialien. Gefangen fanden im Concalagi-Frenschel und Oric-Lake einige Batterien. Zusammenstöße statt. Der Feind ließ Gefangene in unseren Händen. Die Artillerie hat eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt. Ein unserer Luftkräfte warf Bomben im Gewicht von einer Tonne auf die Eisenbahnstation bei Wattrelos. Britische Luftkräfte haben drei feindliche Aeroplane zu Fall gebracht und einen in Brand geschossen.
Italienischer Bericht
Rom, 11. Mai. — Am Anago-Passin hat in der Donnerstag Nacht unsere Infanterie nach einem lebhaften Kampfe die stark besetzte Höhe von Mont Cornu gefangen. Wir nahmen ungefähr 100 Mann gefangen und erbeuteten zwei Geschütze, vier Maschinengewehre und einige Artilleriematerialien. Gefangen fanden im Concalagi-Frenschel und Oric-Lake einige Batterien. Zusammenstöße statt. Der Feind ließ Gefangene in unseren Händen. Die Artillerie hat eine lebhaftere Tätigkeit entwickelt. Ein unserer Luftkräfte warf Bomben im Gewicht von einer Tonne auf die Eisenbahnstation bei Wattrelos. Britische Luftkräfte haben drei feindliche Aeroplane zu Fall gebracht und einen in Brand geschossen.
Britischer Bericht
London, 10. Mai. — Der kleine Teil unserer vorderen Linien nördlich von Albert, der vom Feinde gestern Morgen erobert worden war, ist von uns in Laufe der Nacht durch einen Gegenangriff wieder zurückerobert worden. Wir nahmen einige Mannschaften gefangen. Die feindliche Artillerie entwickelte in vergangener Nacht im Somme-Tal, am Ancre-Flusse und an den verbliebenen Teilen der Ves-Schlachtfeld eine ziemlich rege Tätigkeit.
Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet: Heute fanden lokale Kämpfe im Ancre-Wald nördlich von Albert, statt. Auch entwickelte die feindliche Artillerie, hauptsächlich im Bimy und Kocob-Gebiete, wie auch südlich von Dieulouard eine rege Tätigkeit. Somit ist nichts weiter zu berichten.
Französischer Bericht
Paris, 10. Mai. — Französische Truppen haben gestern den Grivesnes-Berg, fünf Meilen nördlich von Montdidier gefangen. Unter-Unterstützung Rene Rond hat gestern sechs feindliche Flugzeuge zu Fall gebracht.
Britischer Bericht über die Kämpfe in Westpottomien
London, 11. Mai. — Am 8. Mai haben unsere Truppen in der Nähe von Strick 55 Mannschaften gefangen genommen. Unsere Aeroplane griffen am selben Tage das hiesige Gebiet an. Die feindliche

Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Der Artilleriekampf war in den Gebieten von Grivesnes und zwischen Ruffigny und Repon ziemlich lebhaft.
Deutscher Bericht
Berlin, 10. Mai. — Zwischen Hvern und Balleul dauerten die lebhaften Artilleriekämpfe während des ganzen Tages an. Südlich von Dieulouard haben wir lokale Angriffe unternommen. Die vollständige Eroberung waren. Auf dem Hüter das Viezard haben Rheinländer und belgische Truppen stark besetzte feindliche Stellungen an einer Front von zwei Kilometer im Sturm genommen. Feindliche Angriffe entwickelten sich eigentlich nur in ihrer vorderen Stärke zu beiden Seiten des Reims-Berghaus-Beuges. Die gegen unsere neu gewonnenen Stellungen unternommen wurden, wurden von uns abgewiesen. Wir nahmen 670 Mann gefangen, die zu sechs französischen und zwei britischen Regimentern gehörten. Diese Truppenkörper erlitten außerordentlich große Verluste.
Starke Luftkräfte der Alliierten bombardierten am Donnerstag Mittag und am Abend die Schleißen und das Dorf Bebrignac. Es wurde kein Schaden von militärischer Bedeutung angedeutet. Zwei feindliche Aeroplane wurden von deutschen Luftkräften heruntergeschossen.
Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Während des Tages fanden an der Schlachtfeldlinie Artilleriekämpfe nur im Gebiete des Reims-Berghaus-Beuges, auf beiden Seiten des Ves-Flusses, und auf dem Westteil des Avesnes-Flusses statt. Dem heftigen Feuer in diesen Gebieten folgten feindliche Angriffe. Wir haben im Bereiche dieser Kämpfe, die ergebnislos für den Feind verliefen, wie auch bei Kundschaftertätigkeiten eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Am Abend und während der Nacht löbte der Artilleriekampf zeitweilig zwischen dem Avesnes-Beuge wieder auf. In den übrigen Teilen der Front beschränkten sich die Kämpfe auf Batterienkämpfe.
Britischer Bericht
London, 9. Mai. — Bei den heute morgen im La Clotte-Boormezelle-Gebiete stattgefundenen Kämpfen, sind die Französischen und britischen Truppen, die verloren gegangen waren, wieder vollständig zurück erobert worden. Der Feind richtete heute am frühen Morgen im Gebiete von Albert und Boormezelle, nach einem vorausgegangenen Artillerieboom

anderen Teilen der Schlachtfeld sind die beiderseitigen Artillerien äußerst lebhaft tätig gewesen. Weiter ist nichts zu berichten.
Französischer Bericht
Paris, 7. Mai. — In der Front von Hailles-Billers-Brionnoux (im Gebiete von Amiens) war die beiderseitige Artillerie tätig. Ein vom Feinde, südlich von Hartmannswillerkopf, im Elsass, unternommenen Überfall, blieb ohne Erfolg. Am 6. Mai haben wir bei Lutkämpfen vier deutsche Maschinen zu Fall gebracht. Jährlich andere wurden gewonnen, in beschädigtem Zustande zu landen. Während desselben Tages haben unsere Aviatiker Bomben im Gewicht von 4,000 Kilogramm auf die Stationen in Hailles, Martel, Werre, Dam, Guisard, Repon und Bernand geworfen.
Deutscher Bericht
Berlin, 7. Mai. — Während der Morgenstunden entwickelte die Artillerie an der Schlachtfeldlinie eine rege Tätigkeit. Auf dem Süder des Ves-Flusses sind Angriffe, die von britischen Komponenten unternommen wurden, abgeschlagen. Zwischen dem Avesnes und der Somme verbande der Feind australische Truppen für einen Nachtangriff. Es gelang diesen, auf beiden Seiten des Corbie-Brans-Beuges in unsere vorderen Linien einzudringen. Am frühen Morgen brachen deren zwei mal wiederholten Angriffe mit schweren Verlusten zusammen. Der Artilleriekampf dauerte bis es Tag wurde mit der größten Heftigkeit an. Südlich von Brionnoux drängten Sturmabteilungen in der Nähe von Courcy über den Aisne-Kanal in feindliche Stellungen ein und trafen mit einigen Gefangenen den Rückzug an.
Italienischer Bericht
Rom, 7. Mai. — Die Italiener haben an den verschiedensten Stellen der Front feindliche Batterien vernichtet. Die feindliche Artillerie war im allgemeinen weniger tätig. Nur auf die Stellungen im Brenta-Tal unterhielt sie ein einigermaßen lebhaftes Feuer. Die italienische Artillerie hat feindliche Truppen südlich von Sisson bombardiert. Britische Aviatiker haben drei feindliche Flugzeuge zu Fall gebracht und das feindliche rückwärtige Gelände zwischen dem Aisne und dem Brenta, bombardiert.
Britischer Bericht
London, 7. Mai. — Südlich vom Ves-Flusse und auch an einigen

Graf Reventlow in Danzig.
Danzig, 11. Mai. — Graf Reventlow befragt sich in einem „Britische Mitternacht und Selbstkritik“ betitelt Artikel in der „Deutschen Tagespost“ darüber, daß die deutsche Presse hinsichtlich zu weit gegangen ist, zuzugeben, daß die Briten mitunter ritterlicher gegen den Feind sind. Der Graf ist besonders darüber aufgebracht, daß die deutschen Zeitungen über die Bemerkung über die dem gefallenen Flieger Baron von Richthofen erteilten letzten Ehren ausdrücken. Er sagt: „Wir können nicht glauben, daß diese sogenannten Ehrungen aufrichtig sind. Es ist alles Kellerei. Unsere Feinde vergessen, was zu sagen, welche enorme Summe für die erhalten haben, daß die Richthofen überbrachten. Alle Mitglieder des Fliegerkorps, welche anderen Soldaten begeben, sind nichts als Kriegsprofitmacher.“
Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria
Der Papst unternimmt keinen weiteren Vermittlungsversuch.
Rom, 11. Mai. — Die Vatikanische Erklärung abgegeben, daß der heilige Vater am Pfingstsonntag seinen neuen Friedensschritt unternommen werde, weil sich keine günstige Gelegenheit für einen solchen geboten habe und keine solche zu erwarten sei.
„Es ist kein Geheimnis“, sagen die Vatikan-Beamten, daß der Papst seit Beginn seiner Pontifikatszeit für drei große mit dem Krieg verknüpfte Fragen interessiert hat: Erstens Wahrung absoluter Unparteilichkeit; zweitens dafür, dem Völkerverständnis und seinen Grenzen eine Grenze zu setzen; drittens dafür, in jeder Weise und bei jeder günstigen Gelegenheit auf die Wiederherstellung der Einheit und Friedlichkeit unter den Völkern hinzuwirken.
„Da dies Programm gegeben ist, ist es nur natürlich, daß der Papst, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, alles in seiner Macht stünde, es zur Ausführung zu bringen. Es ist leicht, von Sisson bombardiert. Britische Aviatiker haben drei feindliche Flugzeuge zu Fall gebracht und das feindliche rückwärtige Gelände zwischen dem Aisne und dem Brenta, bombardiert.“

